



Finanzgruppe Deutscher Sparkassen- und Giroverband

**Präsident
Heinrich Haasis**

Kampagne „Steuer gegen Armut“
c/o Jesuitenmission
Herrn Pater Dr. Jörg Alt SJ
Königstraße 64
90402 Nürnberg

18. Dezember 2009

Finanztransaktionssteuer

Sehr geehrter Herr Pater Dr. Alt,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. November 2009, in dem Sie mich bitten, für Ihr Anliegen einer Finanztransaktionssteuer einzutreten und Ihre Kampagne zu unterstützen.

Als Sparkassen-Finanzgruppe hätten wir grundsätzlich Verständnis dafür, wenn die internationalen Staaten nach Möglichkeiten suchen, den Finanzsektor an den Kosten der Finanzkrise zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund habe ich bei verschiedenen Gelegenheiten auch öffentlich geäußert, dass uns dann eine Finanztransaktionssteuer am gerechtesten erscheint, weil von ihr alle Akteure an den Finanzmärkten betroffen wären. Entscheidend wäre dabei, dass eine solche Steuer international einheitlich eingeführt wird, um Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten einzelner Finanzmärkte auszuschließen. Eine isolierte Einführung, etwa in Deutschland, halten wir deshalb nicht für sinnvoll. Die G 20 bieten einen guten Rahmen, um eine international abgestimmte Einführung sicherzustellen.

Gleichwohl bitte ich um Verständnis, dass wir eine darauf gerichtete Kampagne nicht unterstützen wollen. Auch wenn wir Verständnis für die Einführung einer solchen Steuer hätten und uns nicht dagegen wehren würden, muss berücksichtigt werden, dass diese vor allem den Bankensektor nachhaltig belasten würde. Ein aktives Eintreten für die Einführung kann deshalb für uns nicht in Betracht kommen.

Mit freundlichen Grüßen